Nicht Birne

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 13

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-606178

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im Raterausch

Bei Cowboys sitzt der Colt lokker, bei Rätselfreunden der Kugelschreiber. Was für die einen die Blockhütte, ist für die andern die Blockschrift. Da kennen sie sich aus.

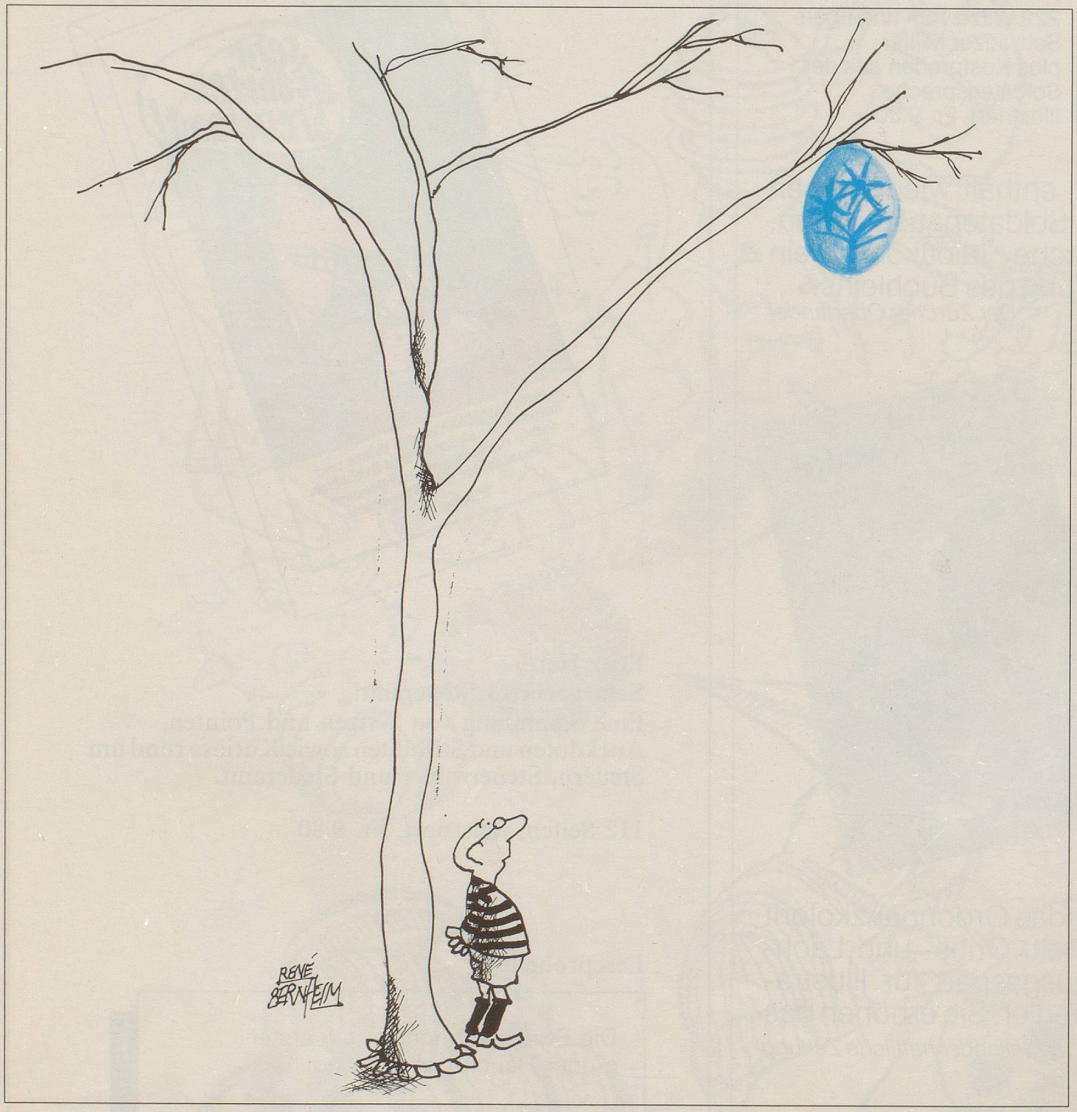
Jeder Rätselfreund beginnt als Gelegenheitsrater, mausert sich dann zum routinierten Freizeitrater und läuft eines Tages Gefahr, es nicht mehr lassen zu können. Der Raterausch macht rätselsüchtig. Zum Glück eine verhältnismässig harmlose Suchtgefahr. Von Entwöhnungskuren in Rateheilanstalten ist bislang nichts bekannt geworden.

Ich zähle mich zu den Gelegenheitsratern. Hin und wieder gerät mir im Wartezimmer eine Zeitschrift in die Hände, wo das Kreuzworträtsel von einem Vorrater oder einer Vorraterin schon munter angegangen worden ist. Und immer das gleiche Ärgernis! Alles was unsereiner gewusst hätte, ist schon ausgefüllt. Zum Beispiel das alkoholische Getränk mit drei Buchstaben. RUM, klarer Fall! Oder die Mittelmeerinsel mit fünf Buchstaben. Natürlich MALTA!

Was einem übriggelassen wird, sind die Rätselnüsse mit besonders harter Schale. «Gestalt bei Wagner» vielleicht. Oder «Amazonashafen in Kolumbien», sieben Buchstaben. Immer wieder wird der Name einer griechischen Göttin gefordert. Ich aber habe nur den einen oder anderen Namen aus dem alten Rom parat. Also verlasse ich mich getrost auf einen meiner Nachrater. Der wird die Göttin schon beim richtigen Namen nennen. Unter den Patienten von Herrn Doktor sind doch sicher ein paar Altphilologen.

Es muss aber nicht immer Kreuzworträtsel sein. Schöne Möglichkeiten zum Erkennen von Bildungslücken und Gedächtnisschwund bieten auch Silbenrätsel, Zahlenrätsel und Bilderrätsel, die den neckischen Namen Rebus tragen, denn auch sie sind dazu geeignet, Rätselfreunde in den ersehnten Raterausch zu versetzen. Ein Zustand, der erst dann endet, wenn im Umkreis von zehn Kilometern weder Kugelschreiber noch Fülli, weder Filz- noch Bleistift aufzutreiben sind.

Gerd Karpe



Wider-Sprüche

von Felix Renner

Wir zeichnen von andern im allgemeinen nicht das Bild, das sie kennzeichnet, sondern bloss das Bild, das wir von ihnen haben wollen.

*

Die Grenzen der Geselligkeit sind erreicht, wenn sich ihre Gesellen permanent als ihre Meister gebärden.

*

Gedankenlosigkeit entlarvt uns, sobald wir lügen, und schützt uns, solange wir halbwegs ehrlich sind.

*

In der Jugend ist fast jede Kraftmeierei Ausdruck von Gesundheit, im Alter ist schon die Gesundheit als solche Ausdruck von Kraft.

*

Zu einer grundehrlichen Haut passt allemal auch ein grundehrlicher Lug.

Beschwerde

«Und wo ist das Lenkrad meines neuen Autos?» fragte der Käufer. «Wieso Lenkrad?» antwortete der Händler. «Im Kaufvertrag steht doch ganz deutlich: Garantiert steuerfrei.» *-an*

Konsequenztraining

Da hat nun also der Nebelspalter seine «Witzothek». Es ist eben das Schicksal besserer und guter Witze, dauernd ausgeliehen zu werden ... *Boris*

Nicht Birne

In der Etat-Debatte des Deutschen Bundestages betonte der SPD-Finanzexperte Apel den Namen des CSU-Abgeordneten Glas so, als ob dieser sich mit Doppel-S schriebe. Glas darauf: «Sage ich Apfel zu Ihnen?» Und Apel: «Apfel können Sie mir sagen. Nur wenn Sie mir Herr Birne sagen, bin ich beleidigt.» Man weiss: «Birne» ist, der Kopfform wegen, Helmut Kohls Spitzname. *G.*

Der praktische Haushalttip

Fenster werden wieder durchsichtig, wenn man die Jalousien hochzieht.

wr